

Pressemitteilung

Ostpreussisches
Landesmuseum

Ritterstraße 10
21335 Lüneburg
Telefon 04131-75995-0
Telefax 04131-7599511

Adriana läßt grüßen

Autorenlesung mit Michael G. Fritz

Mittwoch, 6. März 2013, 19:00 Uhr

Eintritt: 4,- € / Schüler und Studenten: 3,- €

Der Roman „**Adriana läßt grüßen**“ ist eine bewegende Geschichte über die Suche nach der eigenen Vergangenheit und die Herausforderung, sich seinem Leben zu stellen.

Köln Hauptbahnhof: Kurz vor Abfahrt seines Zuges findet Boris Helmer in seinem Gepäckfach einen fremden Koffer. Spontan nimmt er ihn an sich und entdeckt, dass der Koffer mit unzähligen Fotografien gefüllt ist. Sie alle zeigen eine ihm unbekannte Frau: Adriana, der sich Boris sofort auf seltsame Weise verbunden fühlt. Fortan kennt Boris, der nach dem Tod seiner Frau mit seinem früheren Leben abgeschlossen und neu begonnen hat, nur noch ein Ziel: jene Adriana zu finden. Auf der Suche nach ihr kommen ihm all die Familiengeschichten wieder in den Sinn, die er aus den Erzählungen seines Vaters kennt. Es ist die Geschichte der Familie Helmer, die aus Ostpreußen stammt und deren Leben seit August 1961 in Köln hätte weitergehen können, wenn sie nicht nach Ostberlin gegangen wäre. Boris' Suche nach Adriana wird so auch zu einer Rückkehr in seine Kindheit, eine Reise in die Geschichte seiner Familie.

Michael G. Fritz wurde 1953 in Ostberlin geboren. Er studierte zunächst Tiefbohrtechnik in Freiberg, wurde jedoch 1975 aus politischen Gründen exmatrikuliert, woraufhin er sich mit verschiedenen Jobs über Wasser hielt. Zu dieser Zeit wurde er Mitglied der „Autorengemeinschaft Wort“, einer Vereinigung von Schriftstellern, die u. a. die Förderung von Nachwuchsautoren zum Ziel hatte. Seit 1980 veröffentlicht er als Autor. Nach der Wende wurde Fritz rehabilitiert und erhielt 1993 sein Diplom. Heute lebt Michael G. Fritz als Schriftsteller, Kritiker und Leiter einer Werkstatt mit Nachwuchsautoren in Dresden und Berlin.

Eine Veranstaltung des Kulturreferats

Das Ostpreußische Landesmuseum ...

... thematisiert in Dauer- und Wechselausstellungen auf fünf Etagen Kultur und Historie einer Region von über 700 Jahren ostdeutscher Geschichte. Neben der historischen Abteilung werden Kunst, Kunsthandwerk und naturkundliche Aspekte von Ostpreußen mittels eindrucksvoller, seltener und schlicht wunderschöner Objekte aus einer reichhaltigen und vielfältigen Sammlung vorgestellt.

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

Geöffnet:

Dienstag – Sonntag 10:00 – 18:00 Uhr.

Verkehrsverbindungen:

vom Lüneburger Bahnhof Buslinien in Richtung Am Sande

Eintrittspreise:

Erwachsene: 4,00 € / ermäßigter Eintritt: 3,00 € / Familienkarten: 6,00 €

Führungen: Wir bieten ein umfangreiches Angebot. Nähere Informationen im Internet oder telefonisch unter 04131 / 75 99 50.

Lüneburg, 30. Januar 2013